



CHRONIK

Bunter Regenbogenmonat in Wien

Die Stadt Wien hat offiziell den Regenbogenmonat Juni ausgerufen. Die Kampagne „Lebe Deine Liebe“ und die Eröffnung des ersten queeren Jugendzentrums Österreichs sind Eckpunkte des Pride-Monats. Dazu kommen diverse Projekte und eine Ausstellung.

1. Juni 2024, 11.27 Uhr

Teilen 

Die Regenbogenfahne flattert wieder über der Stadt. Sie soll Zeichen für Vielfalt, Akzeptanz und Kampf gegen Diskriminierung sein. Zahlreiche, von der Stadt Wien geförderte Veranstaltungen unterstützen im Juni das Ansinnen, unter anderem das Selbstbewusstsein und die Sichtbarkeit von LGBTIQ-Personen zu steigern. Der Dialog mit der Gesamtbevölkerung soll verbessert, die Anliegen in die Wiener Bezirke hinausgetragen werden.



Zu den Veranstaltungen gehören etwa das Drag-Event „Tuntathlon“ des Kulturvereins Tuntenstrasse, das „Queer Legends Festival“ des Vereins Metropolis sowie die Ausstellung und Performance „More Than Ever“ des Vereins Queer Museum Wien, die „Queer Spiel Edition“ sowie das Broschürenprojekt „Verzaubert-sein und Usambaraveilchen“ des Instituts für Konfliktforschung. Apropos Konflikte: Ebenso vertreten ist der Krisen- und Gewaltnotruf für trans*-Personen des Vereins TransX.

Kampagne „Lebe deine Liebe“

Im ganzen Juni läuft die Kampagne "Lebe deine Liebe!". Sie soll queere Menschen ermutigen, zu sich und zu ihren Beziehungen zu stehen, so der Leiter der Wiener Antidiskriminierungsstelle (WAST), Wolfgang Wilhelm. Immer noch würden LGBTIQ-Menschen ihre Orientierung und Identität im öffentlichen Raum verbergen. „Die Kampagne zeigt Pärchen unterschiedlicher Orientierungen und Geschlechter und beweist damit einmal mehr, dass queere Menschen weder ‚anders‘ sind noch ‚anders‘ aussehen- Sie sind einfach Menschen wie du und ich“.

Ausstellung „LGBTIQ+ elders and pioneers“

Bis zum Ende des Regenbogenmonats am 30. Juni zeigt die Wiener Antidiskriminierungsstelle (WAST) eine Foto-Ausstellung des internationalen Rainbow City Netzwerks „LGBTIQ+ elders and pioneers“. Es ist dies bereits die neunte Ausstellung dieses weltweiten Städtenetzwerkes, dem mittlerweile über 50 Städte weltweit angehören und die WAST-Leiter Wolfgang Wilhelm kuratiert.

Veranstungshinweis

„LGBTIQ+ elders and pioneers“, Arkadenhofgalerie im Rathaus, Mo-Fr, 8.00 bis 18.00 Uhr, Eintritt frei

„Unsere Communities schauen auf lange Geschichten zurück und sind geprägt von Kämpfen für Akzeptanz, Gleichstellung und gesellschaftliche Teilhabe“, so WAST-Leiter Wolfgang Wilhelm. Ins Rampenlicht gerückt werden ältere LGBTIQ-Aktivistinnen und Aktivisten. Die Ausstellung dokumentiert damit unterschiedliche Ausschnitte der queeren Bewegungen in verschiedenen Städten und Ländern. Präsentiert werden auch die

gemeinsamen Bemühungen für das Recht so zu sein, „wie und wer wir sind“.

"Für Respekt, gleiche Rechte und für die Liebe!"

Wien sei eine international beachtete LGBTIQ-freundliche Metropole, so Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr (NEOS), aber auch „die Regenbogenhauptstadt Österreichs“. Er freue sich besonders, „dass Ende Juni das erste queere Jugendzentrum Österreichs eröffnen wird“. Das sei deswegen so wichtig, weil sich die LGBTIQ-Community leider unter Druck befindet – "leider gerade auch allzu oft junge Menschen“.

Katharina Kacerovsky-Strobl, die Veranstalterin von Vienna Pride sagte, die Beflaggung des Wiener Rathauses sei ein starkes Zeichen: „Wien steht hinter der LGBTIQ-Community. Das ist vor allem für jene LGBTIQ-Menschen wichtig, für die ein Coming-out (noch) nicht möglich ist. Es stärkt ihnen den Rücken und zeigt ihnen, dass sie nicht alleine sind.“

red, wien.ORF.at/Agenturen

Links:

- [WAST](#)
- [LGBTIQ in Wien](#)

[Zurück zur Startseite](#)